



DER BERGGEIST

ISSN 1434-7989 - Mitteilungsblatt der Sektion Karpaten des DAV - Nr.: 38 / Dez. 2015

Um zur Quelle zu gelangen, muss man gegen den Strom schwimmen.

Stanislaw Jerzy Lec

Polnischer Lyriker u. Aphoristiker, *1909, †1966

Aus dem Inhalt

	Seite
Grußwort des ersten Vorsitzenden	1
Mitgliederversammlung 2016	1
Unserem Ehrenvorsitzendem zum 90ten Geburtstag	1
Vom Tourenleitertreffen 2015	2
Und dies geschah u.a. noch im zweiten Halbjahr 2015	2
Unsere Jubilare des ersten Halbjahres 2015	3
Unsere neuen Mitglieder	4
Neues vom SKV	4
Tourenprogramm 2016 als Beilage 2 Blätter	

Liebe Freunde,

ein erfolgreiches Bergsteigerjahr liegt hinter uns und unser Verein hat neue Mitglieder gewinnen können. Dahinter steckt viel Organisation und Hingabe seitens unserer Tourenleiter und Aktiven. Damit wir weiterhin unsere Mitglieder begeistern, wurde auch für das kommende Jahr 2016 ein reichhaltiges Programm zusammengestellt. Das Ziel war erneut in allen Bergdisziplinen Ausbildungen und Touren anzubieten. Das ist uns, unter der Federführung von Dagmar Götz, unserer Tourenreferentin, ganz gut gelungen. Jetzt liegt es an euch, das Programm durch eure Teilnahme mit Leben zu füllen. Des Weiteren beabsichtigen wir strukturelle Verbesserungen vorzunehmen, wie zum Beispiel die Verbesserung der Sektionshomepage, der Fotoausstellung in Dinkelsbühl und die Attraktivität an Ausbildungen. Im März kommenden Jahres werden wir das 30jährige Jubiläum in Schorndorf feiern, bei dem es einige Höhepunkte geben wird. Last euch diese nicht entgehen und folgt unserer Einladung.

In einem Schreiben hat der DAV eine Stellungnahme zu der Flüchtlingswelle abgegeben. Darin fordert er die Mitglieder und die Sektionen auf sich bei der Integration zu engagieren. Dieser Aufforderung schließen wir uns an. Jeder kann eine Initiative in dieser Richtung ergreifen.

„Ich bin so froh hier zu stehen, das kann ich in Worte kaum fassen“ sagte Gottfried als er zum ersten Mal, auf 3400 m auf dem Gletscher Vadret-Pers (Piz Palü) stand. Gottfried besuchte vorher die Ausbildung „Firn und Eis“ und konnte sich somit diesen Traum erfüllen.

Folgt diesem Beispiel und erlebt unvergessliche Momente auf unseren Sektionstouren.

Bitte werbt weiterhin für unseren Verein, weil die Mundpropaganda immer noch die beste Werbung ist. Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen Mitgliedern

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr 2016

mit Gesundheit, Zufriedenheit sowie vielen schönen Erlebnissen in den Bergen.

Reinhold Kraus

Vorsitzender der Sektion Karpaten

Unsere Mitgliederversammlung 2016

Wie schon in der vorhergehenden Ausgabe unseres Mitteilungsblattes angekündigt, findet die Mitgliederversammlung 2016 am 19. März in 73614 Schorndorf statt. Beginn: 10 Uhr. Diese MGV ist eine ganz besondere, werden doch **30 Jahre Sektion Karpaten und Alpingruppe Adonis gefeiert**. Diese Feierlichkeiten beginnen um 14 Uhr. Ein detailliertes Programm wird allen Mitgliedern rechtzeitig zugestellt.

Unserem Ehrenvorsitzenden

Dr. h.c. Hans Bergel zum 90ten Geburtstag

Es ist uns eine besondere Ehre und große Freude unserem Ehrenvorsitzendem, einer herausragende Persönlichkeit des siebenbürgischen Geisteslebens, zu seinem 90ten Geburtstag, den er bei bester Gesundheit am 26. Juli begangen hat, gratulieren zu dürfen.

Als unser Vorsitzender in den Jahren 1994 bis 1997 und danach als unser Ehrenvorsitzender gingen von Hans Bergel wichtige Impulse betreffend unsere Tätigkeiten und unser Profil aus, wofür wir ihm Dank schulden. Als Mensch mit besonders innigem Verhältnis zu den Bergen, zur Natur im Allgemeinen und als ehemaliger Leistungssportler verfolgt er mit reger Anteilnahme und anerkennend die Tätigkeit unseres Vereins, was wir zu schätzen wissen. Wir wünschen dem Jubilar noch viele Jahre bei bester Gesundheit, Schaffenskraft um den Lesern noch manch interessantes Werk bieten zu können und um unseren Verein befruchtend begleiten zu können.

Nor de Geseangt!

Die Redaktion

Vom Tourenleitertreffen 2015

In November fand das diesjährige Treffen in Ulm statt, bei dem 15 Tourenleiter teilnahmen. Es ist mit die wichtigste Veranstaltung im Jahr, weil hier das Programm für das kommende Jahr besprochen wird, sowie organisatorische und fachliche Verbesserungen der Vereinsarbeit in die Wege geleitet werden. Die Tourenleiter berichten von ihren Erfahrungen bei Ausbildungen und Touren, Verbesserungen und neue Erkenntnisse werden diskutiert. In Ausbildung beim DAV war Thomas Vesely, der den Lehrgang Trainer C - Sportklettern besuchte. Mehrere Fachübungsleiter besuchten Fortbildungskurse. Weitere Themen war die Homepage, die so gestaltet werden soll, dass Anmeldungen und Mitgliedsanträge direkt eingegeben und übermittelt werden können. Bei der Fotoausstellung in Dinkelsbühl sollen kurze Vorträge angeboten und Ausrüstungsgegenstände veranschaulicht erklärt werden, um dem Besucher unsere Tätigkeit besser zu vermitteln.

Es wurde berichtet, dass es bei Gemeinschaftstouren immer wieder negativ auffällt wenn sich einzelne **Teilnehmer von der Gruppe entfernen ohne etwas zu sagen**. Auch bei einer **Gemeinschaftstour** ist dieses Verhalten nicht in Ordnung. Der Organisator oder Tourenleiter plant die Tour betreffend Länge, Schwierigkeiten und Anforderungen. Er macht sich Gedanken und hat eine moralische Verantwortung den Teilnehmern gegenüber. **Es ist nicht nur unhöflich die Gruppe zu verlassen, sondern auch ein Affront gegen den Tourenleiter**. Unfälle können passieren. Wie steht ein Tourenleiter dann da? Er selbst wird sich im Falle des Falles die Schuld daran geben. Letztendlich will jeder – Tourenleiter und Teilnehmer – eine gelungene Tour ohne Verletzungen. Also liebe Teilnehmer, wer sich hier wieder erkennt, möge sich bitte fragen wie er sich fühlt, wenn Teilnehmer seiner Tour lospreschen und ihn zurücklassen. Es erscheint sinnvoll wenn der Tourenleiter vor der Tour **die Teilnehmer in einer kurzen Ansprache über den Verlauf der Tour informiert** mit dem **Hinweis auf seine Verantwortung** und dass man **gemeinsam gehen, zusammen bleiben und eine gute Tour haben möchte**.

Ein weiteres Thema war eine attraktivere Gestaltung der DAV-Ausbildung, zum Beispiel mit einer finanziellen Unterstützung. Der Ausrüstungsbedarf der Tourenleiter für die Ausbildungen wurde außerdem ermittelt. Grundsätzlich steht die Ausrüstung unseren Mitgliedern bei Ausbildungen und beim Kennenlernen einer neuen Bergsportdisziplin kostenlos zur Verfügung. Es folgten Informationen vom DAV. Der Mehrjahresplan des DAV 2016-2019 hat fünf inhaltliche Schwerpunkte: Verbandsentwicklung (1), Kommunikation (2), Initiative Bergsport (3), Leistungs- und Spitzensport (4) sowie Natur-, Klimaschutz- und Raumordnungsmaßnahmen (5) an denen wir uns auch orientieren werden. Um die Finanzierung zu sichern,

wird ab 01.01.2017 der Beitrag den die Sektionen an den Hauptverband zu zahlen haben um 1,50 € erhöht.

Das praktische Schwerpunktthema des Tourenleitertreffens war das Sichern mit Halbautomaten. In der neuen Kletterhalle von Ulm erklärten die Fachübungsleiter Egon Kirschner und Thomas Vesely zwei Sicherungsautomaten. Danach übten die Anwesenden den Umgang mit diesen. Diese Sicherungsgeräte sollen in Kletterhallen und Klettergärten eingesetzt werden. Mit einer „Wanderung“ auf den höchsten Kirchturm der Welt, des Ulmer Münster, endete unser Treffen.

Reinhold Kraus und Petra Maurer

Und dies geschah u. a. noch im zweiten Halbjahr 2015.....

Mitte Juli zog es neun erwartungsvolle Mitglieder in die Loferer Steinberge zum Nuaracher Höhenweg „den schönsten Höhenweg der nördlichen Kalkalpen“. In einer langen und anstrengenden Tagesetappe von 10 Stunden wurden rund 1700 Höhenmeter zurückgelegt und mehrere Gipfel überschritten. Eine wunderschöne Rundtour, geniale Aussicht, stabiles Wetter, eine gut gelaunte und harmonische Gruppe, herrliche Landschaft und die sehr nette Schmidt-Zabierow-Hütte – was möchte man mehr von einem gelungenen Wochenende?

Zur gleichen Zeit fand zum vierten Mal die Ausbildung „Firn und Eis“ mit Hans Werner und Klaus Gündisch statt. 12 Teilnehmer hatten sich angemeldet, um auf der Braunschweiger Hütte und dem nahe gelegenen Gletscher Gehtechnik mit Steigeisen, Anwendung von Eispickel, Sicherungstechnik im Eis, sowie Anseilen und Verhalten am Gletscher zu üben. Die Stimmung war bestens, das Wetter sonnig und abends schmeckte das Bier auf der Hütte. Einige befanden, sie hätten die Ausbildung nicht bestanden und müssten nächstes Jahr wiederkommen.

Das Wochenende um den 18. Juli war geprägt von schwül-heißen Wetter und starken Gewittern. Deshalb hat Egon Kirschner seine geplante Klettertour etwas abgeändert und ist mit Reini Kraus in die Zwölferkopf Kante im Wetterstein eingestiegen. Allerdings mussten sie sich auch hier nach ein paar Seillängen zurückziehen wegen drohendem Gewitter. Der Rest der Gruppe entschied sich für eine Wanderung.

Vom 04.-09. August verbrachte Brigitte Lenz, Julius Orbok mit Sohn Daniel und Familie Edith und Günther Schnabel fünf herrliche Sommertage in den Fogarascher Bergen. Sie haben eine Kammwanderung von West nach Ost von Sebeşul de Sus durch das Moaşatal zur neu errichteten Suru-Hütte, über die

Negoiu- Hütte (wo sie Bären beobachten konnten) über den Negoiu- Gipfel zum Bulea- See unternommen. Von hier ging es gut erholt und bei herrlichstem Son-

nenschein zur Podragu-Hütte und einen Tag später über den Moldoveanu-Gipfel durch das Sâmbăta-Tal wieder hinunter. Vielen Dank an Julius Orbok für die gute Organisation und wunderschöne Bergtour.

Mitte August stand bei Hans-Georg Richter eine Hochtour auf den Mönch und die Jungfrau in den Berner Alpen auf dem Plan. Leider erwies sich dieses Wochenende als das einzig schlechte des ansonsten großartigen Sommers. Nebel, Sturm und Neuschnee erschwerten schon den Zustieg zur Mönchsjochehütte. Enttäuschte Teilnehmer mussten am zweiten Tag die Tour abbrechen und ins Tal zurückkehren.

Ecuador lautete das Reiseziel dieses Sommerurlaubes im August für eine Gruppe aus 12 Freunden und Bekannten, davon 11 Mitglieder der Sektion. Ziele waren vor allem die hohen Gipfel des Chimborazo 6310m und Cotopaxi 5897m, aber auch die Galapagos Inseln und der Dschungel Ecuadors. Nach Akklimatisierungstouren zum Pasochoa 4200m und Rucu Pichincha 4700m schafften Reini, Hans und Klaus den eisbedeckten, schwierigen Iliniza Sur 5248m, sowie Dagi und Petra den leichteren Iliniza Norte 5126m. Der aktive Vulkan Cotopaxi konnte leider nicht bestiegen werden, da er nach 130 Jahren wieder ausgebrochen war. Als Alternative diente der Cayambe 5790m – ein schwieriger, eisgepanzelter, Vulkan, berüchtigt für seine Feuchtigkeit, da direkt am Äquator gelegen. Diese war auch die Ursache, weswegen die Besteigung nicht gelingen konnte und auf 5400 m umgekehrt werden musste. Nach kurzem Aufenthalt in der Kleinstadt Banos am Fuße des sehr aktiven Vulkans Tungurahua 5016m wurde der Chimborazo in Angriff genommen. Dieser zeigte sich wolkenfrei und die kleine Gruppe aus jetzt nur noch 3 Teilnehmer und 3 Bergführer, konnte nach einem 8-stündigen anstrengenden Aufstieg erfolgreich den Gipfel Veintimilla 6228m erreichen. Auf den Hauptgipfel Chimborazo-Whymper wurde einstimmig verzichtet.

Vom 29.08. bis 05.09. waren 4 Mitglieder der GG Freiburg im Kleinwalsertal wandern. Das Wetter bot von allem etwas, doch die 5 Tage vergingen wie im Flug: ob am Kamm über das Fellhorn, ob im Schwarzwassertal oder am Walmerdinger Horn. Höhepunkt war die Durchwanderung der Breitachklamm.

Anfang September zog es Julius Orbok mit 8 Teilnehmern in die Brenta, um die zahlreich vorhandenen Klettersteige zu begehen. Regen begleitete die Gruppe beim Aufstieg zur Tuckett-Hütte, Schnee kam in der Nacht dazu und machte das Klettersteiggehen unmöglich. Stattdessen wurde bei anschließend gutem Wetter gewandert und an den beiden letzten Tagen konnte dank der Sonneneinstrahlung doch noch der eine oder andere Klettersteig begangen werden.

Die Idee zum Feriende eine Tour ins Bayerische Voralpenland zu machen und dabei den Sonnenauf-

gang zu erleben hatte Heinz Fleps. 14 Teilnehmer im Alter von 9 bis 81 Jahren starteten um 4 Uhr nachts und erreichten nach 1,45 Stunden Gehzeit den Gipfel am Jochberg. Das Licht bevor die Sonne aufgeht, die Silhouetten der Voralpengipfel und schließlich die ersten Strahlen der aufgehenden Sonne werden als einmalig beschrieben. Für alle war es eine tolle, gelungene Tour die sicherlich wiederholt werden wird.

Elf hochmotivierte Teilnehmer freuten sich Mitte September mit Klaus Simonis auf eine 4-tägige Hochtour in der Berninagruppe in Graubünden. Geplant war die Besteigung des Piz Morteratsch 3751m an einem Tag und die des Piz Palü 3900m über den Fortezza Grat am anderen Tag. Leider machte ihnen der ergiebige Schneefall der vergangenen Tage einen Strich durch die Rechnung. Die eigentlich leichten Kletterstellen konnten nicht überwunden werden und auch der Fortezza Grat wurde verworfen. Statt dessen entschied man sich beim Piz Palü für den Normalweg. Durch den bis zu einen Meter hohen Neuschnee wurde es jedoch immer mühsamer zu gehen und letztendlich kamen die Seilschaften zu der Erkenntnis, dass die Sonneneinstrahlung zu stark, die Uhrzeit fortgeschritten und die Lawinengefahr zu groß geworden war um den Gipfel doch noch zu erreichen. Ca. 300 Höhenmeter vom Gipfel entfernt kehrte die Gruppe um. Die enttäuschten Gemüter keinen der beiden großen Gipfel erreicht zu haben entschädigte die beeindruckende Gletscherlandschaft der Bernina wenigstens zum Teil.

Mitte September fand die fast schon zur Tradition gewordene 4-tägige Mountainbike Tour im Vinschgau mit Hans Hügel statt. Dieses Jahr wählte er als Stützpunkt eine Ferienwohnung in Laatsch. Sechs erfahrene Mountainbiker trauten sich die ausgewählten Singletrails zu, die mit einer Schwierigkeit von S1/S2 bewertet wurden.

Ende September stand zum dritten Mal die Überschreitung des Großlitzners und des Großen Seehorns in der Silvretta im Programm. Die Wettervorhersagen für dieses Wochenende waren zwar hervorragend, doch die Schneefälle der vergangenen Tage machten das Vorhaben wieder unmöglich. Man entschied nichts zu riskieren und auf dem kleinen, aber steilen Gletscher unterhalb der Scharte zwischen den beiden Gipfeln zu üben: Fixseile anbringen, Eisschrauben setzen. Die Scharte wurde erreicht, die Tourenleiter sprachen sich gegen ein Weitergehen aus, am Gletscher wurde wieder abgestiegen, zum Teil abgeseilt. Für die weniger Geübten war der Tag eine große Herausforderung und willkommenes Lernen, für die Profis ein großer Spaß und vielleicht auch eine kleine Herausforderung.

Petra Maurer und Manfred Kravatzky

Hoch soll`n sie leben!

Unsere herzlichen Wünsche gehen an unsere Mitglieder die in **der zweiten** Jahreshälfte des Jahres 2015 einen (Halb-) Runden gefeiert haben:

Alles, Alles Gute!

Zum 50ten:

Birgit Fernengel, Dormitz; Dagmar Götz, Geretsried; Dietmar Jäger, Ulm; Renate Kirschner, Böblingen; Margarete Krauss, Igensdorf; Klaus Günter Leonhardt, Vaterstetten; Stefan Seiwerth, München;

Zum 55ten:

Ronald Bär, Schriersheim; Ursula Gündisch, Reutlingen; Dietmar Schenker, Plüderhausen; Renate Zelgy, Großhabersdorf;

Zum 60ten:

Richard Bartmann, Herbertshausen; Johann Walter Hügel, Schwanstetten; Gottfried Schuffert, München;

Zum 70ten:

Ernst Franz Kuhn, Ober-Ramstadt;

Zum 75ten:

Rüdiger Galtz, Gräfelfing; Gertrud Sanchen, Weingarten; Egin Scheiner, Schaafheim;

Zum 90ten:

Dr. h.c. Hans Bergel, Gröbenzell (dazu auch Seite 1)

Die Redaktion

Unsere neuen Mitglieder

Wir begrüßen herzlichst unsere neuen Mitglieder der zweiten Jahreshälfte 2015, freuen uns über ihren Entschluss bei uns mit zu machen und wünschen ihnen viele schöne Stunden in unserer Gemeinschaft!

Cristian-Silviu Chelemen, Bad Windsheim
Erhard Dietrich, Esslingen/Neckar
Ursula und Heinz Gündisch, Reutlingen
Stefanie Haug, Augsburg
Philipp Lassahn, Freiburg i. Breisgau
Ingo Jürgen Markel, Linkenheim-Hochstetten
Bernhard und Thomas Neumann, F – Sélestadt
Nuria Schmidt, Freiburg i. Breisgau

Der Mitgliederstand zum Jahresende ist 470.

Der Vorstand

Neues vom SKV

Unser Partnerverein entwickelt sich schön langsam zum Global-Player: Seit das Projekt betreffend den Europäischen Fernwanderweg E 3 mit dem Schweizer Verein Schweizer Wanderwege – mitfinanziert von der Schweiz durch die Schweizer Beteiligung an der erweiterten EU - richtig gut läuft, wird er zunehmend im In- und Ausland wahrgenommen. Zum Projekt selbst: zwei junge Mitglieder sind die 2800 km der ganzen Trasse von südlich der Donau durch 6 Länder bis Preß-

burg / Bratislava in 92 Tagen durchwandert (siehe <https://viacarpatica.wordpress.com/>, es lohnt sich) und haben bei der EWV-Tagung in Preßburg bei großem Applaus darüber berichtet. Die ersten 100 km der Trasse in den Südkarpaten bis ins Semenec-Gebirge sind schon neu markiert – mit Wegweisern auf denen auch der SKV (übrigens mit neuem Wappen) sich zu erkennen gibt. Die restlichen 80 km bis an die Donau vorbereitet. Auf die Initiative des SKV hat Anfang November in der Julius-Römer-Hütte ein Symposium stattgefunden über das (neue) Markieren der Wege. Teilnehmer: das Tourismusministerium, SALVAMONT, die Berg-Gendarmerie, mehrere Tourismusvereine. Der Vertreter des SKV hat in scharfen kritischen Tönen den Ist-Zustand bemängelt. Ende November fand in der Ortschaft Drăguş (unter dem Fogarascher) ein work-shop mit Thema Bergtourismus im Fogarascher Gebirge statt. Teilnehmer: Bürgermeister von Ortschaften, Vertreter des Tourismusministeriums, andere Vereine, die Uni Kronstadt. Thomas Bross präsentierte seitens des SKV ein Konzept betreffend zukünftige neue Hütten, basierend auch auf SKV-Überlegungen aus dem Jahre 1930 (auf Grund eines Hinweises von uns). Der SKV versucht durch verschiedene Kanäle Mittel für zukünftigen Hüttenbau zu erlangen.

Auch in Sachen Rückerstattung ist man aktiv: am 04.12. fand der erste Gerichtstermin betreffend die Königsteinhütte statt; am 14. Jan.2016 folgt der nächste; man ist weiter dran die Sachlage der Grundstücke in der Schulerau zu klären; es wird versucht den illegalen Verkauf (mit Fälschungen) der Schäßburger Hütte offiziell aufzudecken. Der SKV hat z.Z. 332 Mitglieder in folgenden 9 Sektionen: Kronstadt (188), Hermannstadt (42), Zărneşti (32), Fogarasch (25), Schäßburg (7), Klausenburg (5), Cugir (16) – für die Surian-Hütte (!), Freck (10) und Bukarest (7). Das DFDR in der Person des Vorsitzenden des Siebenbürgenforums, Herr Martin Bottesch, jetzt auch SKV - Mitglied, impliziert sich bei der Mitgliederversammlung am 05.12.15 in Hermannstadt wieder aktiv – zum Wohle des Vereins (!) – in die Vereinsangelegenheiten. Er erinnerte an die statutarische Rolle des Forums. Wir können nur hoffen dass der Verein dies zu würdigen versteht.

Manfred Kravatzky

Die Redaktion wünscht allen Lesern unseres Mitteilungsblattes

Gesegnete Weihnachten
und einen guten Start in

ein Glückliches Neues Jahr 2016

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint im **Juni 2016**. Redaktionsschluss für den Eingang der Beiträge ist der **30. Mai**. Beiträge bitte an die Redaktion zu senden: Manfred Kravatzky mck-rav@t-online.de; Tel. 07663-4562